

07.07.2023

Bundshaushaltsentwurf für 2024

Drohende Kürzungen beim BAföG gefährden Chancengerechtigkeit

Versprochene und dringend notwendige Strukturreform darf nicht verschleppt werden!

Der am Mittwoch vorgelegte Bundshaushaltsentwurf 2024 sieht für den Bildungsetat 5,4 Prozent weniger vor als das laufende Jahr 2023. Vor allem der Bereich BAföG wird vermutlich von den Kürzungen betroffen sein.

Dabei sollte laut Koalitionsvertrag die staatliche Studienfinanzierung, das BAföG, neu ausgerichtet werden, um mehr jungen Menschen aus einkommensschwachen Haushalten den Weg ins Studium zu ebnen. Mit den geplanten Kürzungen wird die dringend notwendige Erhöhung und Weiterentwicklung des BAföGs aber kaum möglich sein.

Sven Lorenz, Geschäftsführer des Studierendenwerk Hamburgs, dazu:

„Der aktuelle Entwurf für den Bundshaushalt 2024 ist ein fatales Signal – für alle Studieninteressierten und Studierenden aus einkommensschwachen Haushalten, aber auch mit Blick auf den Fachkräftemangel. Es ist zu befürchten, dass mit den geplanten Kürzungen die angekündigte BAföG-Strukturreform auf der Strecke bleiben wird. Die dringend notwendige Anpassung der BAföG-Sätze an die Lebenswirklichkeit rückt damit ebenfalls in weite Ferne. Die wichtige und richtige BAföG-Novelle im letzten Jahr ist angesichts rasanter Inflation und explodierender Preise sofort verpufft. Laut der kürzlich veröffentlichten 22. Sozialerhebung ist die finanzielle Situation von rund einem Drittel der Studierenden prekär. Es besteht also Handlungsbedarf! Ministerium und Bundestagsabgeordnete sollten hier beherzt gegensteuern; denn BAföG ist eines der zentralen Instrumente für mehr Chancengerechtigkeit. Dass Studieren am Geld scheitert, dürfen und können wir uns nicht leisten.“

Das Studierendenwerk appelliert an die Bundesregierung, Bedarfssätze und Elternfreibeträge an die aktuellen Lebenshaltungskosten und Rahmenbedingungen anzupassen und das Existenzminimum zu sichern. Auch die strukturelle BAföG-Reform muss endlich umgesetzt werden, damit Studieren nicht von den finanziellen Verhältnissen im Elternhaus abhängt.

Weitere Informationen zum Studierendenwerk Hamburg:

www.stwhh.de

Facebook: www.facebook.com/StudierendenwerkHamburg

Instagram: www.instagram.com/studierendenwerk_hamburg

Studierendenwerk Hamburg
gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR)
Geschäftsführer: Sven Lorenz
565 Beschäftigte

Das Studierendenwerk Hamburg unterstützt mit seinen Leistungen die Studierenden und die Hochschulen auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet:

- Hochschulgastronomie (mit 12 Mensen, 22 Cafés/Café-Shops und 2 Pizzerien)
- Wohnen (26 Wohnanlagen mit rd. 4.400 Plätzen in Zimmern und Apartments, Wohnungsvermittlung)
- BAföG und Studienfinanzierung (jährlich rd. 89 Mio. Euro ausgezahlte BAföG-Fördermittel)
- Soziales & Internationales (Sozialberatung mit Notfonds, Studieren International, Studieren mit chronischer Erkrankung/Behinderung, Studieren mit Kind, 5 Kindertagesstätten, flexible Kinderbetreuung).

... damit Studieren gelingt!

Gefördert durch die Freie und Hansestadt Hamburg – Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke



Hamburg, 07.07.2023; Kontakt: Martina Nag, Tel. 040 - 41 902 - 233
E-Mail: presse@stwhh.de
www.stwhh.de

Wenn Sie diese Pressemitteilungen nebst Informationen zu aktuellen Entwicklungen rund um das Studieren und Leistungen unseres Unternehmens sowie andere Hinweise zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an presse@stwhh.de aus dem Verteiler abmelden. Ihre E-Mail-Adresse wird mit der Abmeldung gelöscht und bei der nächstmöglichen Versendung einer Pressemitteilung berücksichtigt.